

„Wenn wir uns nur auf moralische Appelle verlassen, sind wir verlassen“ Gartenvorlesung von IÖB und wigy im ausgebuchten Zelt

Eine rege Diskussion rund um das Thema Moral in Arbeitsbeziehungen entfaltete sich bei der Gartenvorlesung von IÖB und wigy am vergangenen Donnerstag nach einem Impulsreferat von Prof. Dr. Dirk Loerwald. Der Lehrstuhlinhaber für Ökonomische Bildung an der Universität Oldenburg referierte bei sommerlichem Wetter im offenen Zelt vor ca. 150 Gästen zum Thema „Alle für einen oder einer für alle? Zur Rolle der Ethik in der Arbeitswelt“. Loerwald betonte, dass der Arbeitsmarkt zwar durch Angebot- und Nachfragestrukturen sowie Löhne als „Preise“ mit anderen Märkten vergleichbar sei, durch die „Ware“ Mensch, staatliche Regulierungen, Tarifverhandlungen und Informationsprobleme zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aber seine Besonderheiten habe. Von Unternehmern werde erwartet, dass sie neben der ökonomischen auch ökologische und soziale Verantwortung übernehmen. Von Arbeitnehmern werde wiederum gewünscht, dass sie nicht nur "Dienst nach Vorschrift" machen, sondern sich, wo möglich, für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele des Unternehmens einsetzen, so Loerwald. „Wenn wir uns nur auf moralische Appelle verlassen, sind wir verlassen. Wir müssen auch die Spielregeln gestalten“, erklärte Loerwald die wirtschaftsethische Sicht auf die Moral in der Wirtschaft. Die rein individuelle ethische Sichtweise „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ dominiere auch den Wirtschaftsunterricht, bemängelte Prof. Dr. Hans Kaminski in der anschließenden Diskussion. Eine geeignete Rahmenordnung zur Durchsetzung moralischer Standards sei danebenzustellen. Allerdings gehöre dazu auch die Frage: „Wie findet man den richtigen Grad zwischen Regelung und dem marktwirtschaftlichen Prinzip der Freiheit?“, so Kaminski.

„Ich warne davor, dass immer neue Gesetze gemacht werden“, bemerkte Thomas Lemke. „Wir müssen stattdessen dafür sorgen, dass die bestehenden Gesetze richtig umgesetzt werden, so der Fachanwalt für Arbeitsrecht. Entscheidende ethische Grundhaltung im betrieblichen Miteinander sei für ihn der Anstand. „Der Unternehmer sollte seine Arbeitnehmer mit Anstand behandeln, dann kriegt er das auch zurück“, so Lemke. Kritische Töne zum Umgang von Unternehmen mit ihren Mitarbeitern in der Bauwirtschaft und Gebäudereinigung kamen von Hans-Otto Rohde, Vorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) Bezirksverband Nordwest-Niedersachsen. Er nannte als Beispiele die Aushöhlung von Lohnerhöhungen durch Mehrarbeit in der Gebäudereinigung oder menschenunwürdige Behausungen für Bauarbeiter. „Ethik ist da ganz weit weg“, so Rohde. Dass unternehmerisches Gewinnstreben und moralische Verantwortung für die Mitarbeiter nicht im Widerspruch stehen müssen, zeigte Robert Jabin, Personalreferent und Corporate Happiness Trainer beim Hotelbetreiber Upstalsboom. Der „Upstalsboom-Weg“ sei, die Mitarbeiter aktiv ins Geschehen einzubinden und die persönlichen Potentiale

jedes einzelnen Mitarbeiters zur Entfaltung zu bringen“, erklärte Jabin. Seit 2010 habe Upstalsboom mit dieser neuen Unternehmenskultur den Umsatz mehr als verdoppelt und den Krankenstand deutlich gesenkt.

Die verschiedenen Sichtweisen auf das Thema wurden bei Bratwurst und Bier noch lange weiter diskutiert.

Die nächste Gartenvorlesung findet im Sommer 2016 statt.

Hintergrund

Für das Veranstaltungsformat „1x1 der Wirtschaft“ wurden IÖB und wigy im Jahre 2009 als „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Besondere Beachtung fand die Grundidee, aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Diskurse aufzugreifen, um wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln, die für das Verständnis jedweder Debatten bedeutsam sind. Kooperationspartner ist von Beginn an die Nordwest-Zeitung, die neben den Coupons und Hintergründen zur Veranstaltung auch ein Glossarium veröffentlicht. Es umfasst wirtschaftliche Grundbegriffe, die von Prof. Dr. Hans Kaminski einfach und kurz erläutert werden.

Das Video zur aktuellen Veranstaltung findet sich auf www.ioeb.de

Informationen zu vergangenen Veranstaltungen:

<http://www.ioeb.de/1x1derwirtschaft>